

# TERRY REINTKE

Terry Reintke wurde im Mai 2014 zum Mitglied des Europäischen Parlaments gewählt. Sie gehört der Fraktion Die Grünen/ Freie Europäische Allianz an und ist Mitglied im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, im Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter sowie im Ausschuss für regionale Entwicklung.

Mit den Grünen im Europäischen Parlament kämpft Terry für ein Europa, das allen Menschen ein freies Leben, gleichberechtigte Teilhabe sowie soziale Sicherheit ermöglicht. Deshalb ist es ihr besonders wichtig, die Frage der sozialen Gerechtigkeit auch in den Fokus der Klimaverhandlungen rücken.

VISdP: Terry Reintke, Mitglied des Europäischen Parlaments, ASP 05 F 353, Europäisches Parlament, Rue Wiertz 60, B-1047 Brüssel;  
Bild: Terry Reintke cc Team Reintke.



Terry Reintke  
Mitglied des Europäischen Parlaments  
ASP 05 F 353  
Europäisches Parlament  
Rue Wiertz 60  
B-1047 Brüssel

Telefon: +32 228 45760  
Website: [www.terryreintke.eu](http://www.terryreintke.eu)  
twitter: @TerryReintke  
facebook: Terry Reintke

# TERRY REINTKE

## KLIMAGERECHTIGKEIT

# JETZT!



**KLIMAGERECHTIGKEIT =  
SOZIALE GERECHTIGKEIT**

*„Frauen sind häufiger und massiver vom Klimawandel betroffen als Männer. Deshalb ist Klimagerechtigkeit auch eine Frage der Gleichberechtigung.“*

Terry Reintke



# 3R

**RECHTE**  
**RESSOURCEN**  
**REPRÄSENTATION**



## RESSOURCEN – GERECHTE VERTEILUNG!

Das Geschäft der Klimafinanzierung ist groß, doch die am stärksten Betroffenen gehen leer aus. Der größte Teil der Gelder, die zur Bekämpfung des Klimawandels bereitgestellt werden, fließt in die reichen Länder des Globalen Nordens: 32 Prozent der finanziellen Mittel gehen nach Europa und nur 4 Prozent nach Subsahara-Afrika. Obwohl Frauen die Folgen des Klimawandels am stärksten zu spüren bekommen, erhalten sie weniger als 1 Prozent der Mittel für die Klimafinanzierung in den am stärksten betroffenen Ländern.

» Wir fordern eine gerechte Verteilung der Ressourcen für den Klimaschutz. Die Gelder müssen dort ankommen, wo die Auswirkungen des Klimawandels am stärksten zu spüren sind. Außerdem müssen Frauen bei der Verteilung von Ressourcen eine viel größere Rolle spielen.

## RECHTE – MENSCHEN- RECHTSBASIERTER ANSATZ!

Die Folgen des Klimawandels sind nicht geschlechtsneutral. Frauen sind besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Schon heute müssen weltweit 26 Millionen Menschen aufgrund von Klimaveränderungen fliehen, 20 Millionen von ihnen sind Frauen. Damit machen Frauen 80 Prozent aller unmittelbar vom Klimawandel Betroffenen aus.

» Wir brauchen einen menschenrechtsbasierten Ansatz beim Thema Klimagerechtigkeit. Ein besonderer Fokus auf Geschlechterfragen hilft dabei, den geschlechterspezifischen Folgen des Klimawandels Rechnung zu tragen.

## REPRÄSENTATION – FRAUEN AN DIE MACHT!

Die Macht bei den Klimaverhandlungen liegt in den Händen von Männern. Obwohl Frauen am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, sind sie kaum in die wichtigen Entscheidungen zu den Folgen des Klimawandels, CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Mittelzuweisungen für den Klimaschutz eingebunden. Die Gremien des UN-Klimaregimes sind nur zu 20 Prozent mit Frauen besetzt und lediglich 10 Prozent der Vorstandsmitglieder des wichtigen Green Climate Fund sind Frauen.

» Frauen sind starke Akteurinnen für Veränderung. Wir fordern verbindliche Quoten für ihre Repräsentation in allen Gremien des UN-Klimaregimes und im Vorstand des Green Climate Fund.

Der **Green Climate Fund (GCF)** ist ein Klimafonds der Vereinten Nationen (UN). Er wurde im Jahr 2010 mit dem Ziel gegründet, Geld für Klimaprojekte – sowohl zur Minderung von Treibhausgasen als auch zur Anpassung an den Klimawandel – in Ländern des Globalen Südens bereitzustellen. Er ist das Herzstück der Bemühungen zur Aufbringung von 100 Milliarden US-Dollar pro Jahr zur Klimafinanzierung bis zum Jahr 2020.

Der **Green Climate Fund** agiert zunehmend **undurchsichtig**. Das enorme Ungleichgewicht zwischen privaten und öffentlichen Akteuren hat einen dramatischen Einfluss auf die Finanzflüsse: Immer mehr Staaten neigen dazu, den Green Climate Fund angesichts der stärker werdenden Beteiligung des privaten Sektors nicht mitzufinanzieren und stehlen sich damit aus ihrer Verantwortung für den Klimaschutz. Ein Mangel an Transparenz führt zudem dazu, dass nicht immer nachvollziehbar ist, in welche Projekte die Fördermittel letztlich fließen.

» **Der Green Climate Fund muss auf den Prinzipien von Transparenz, einem menschenrechtsbasierten Ansatz, gerechter Verteilung der Ressourcen und gleichberechtigter Repräsentation aller Geschlechter fußen.**